

„Ich finde es ganz wichtig und notwendig, dass sich Menschen bereit erklären in diesem Gremium mitzuarbeiten. Es gibt viele Aufgaben und so ist es gut, diese zu verteilen. Ich selbst war vier Jahre im Pfarrgemeinderat tätig und habe die Arbeit gerne gemacht.“

Schwester Blandine Kraus OSA,
Würzburg

aus **Überzeugung**

„Ich bin im Pfarrgemeinderat, weil ich etwas bewegen möchte und weil ich davon überzeugt bin, dass dieses Gremium auch etwas bewegen kann. Gerade in einer Zeit des Werteverfalls, in einer Zeit des Seelsorgermangels ist es wichtig, dass Laien in der Kirche mitarbeiten und Glauben und christliche Werte den kommenden Generationen weiter tragen.“

Ansgar Büttner,
Wargolshausen

aus **Überzeugung**

Allein durch die Liturgie lebt die Gemeinde nicht. Zu einer funktionierenden Gemeinde gehört erheblich mehr. Diese Aufgaben kann der Pfarrer nicht alleine lösen. Dafür benötigt er den PGR.

Gabriele Pawlik
Remlingen



aus **Überzeugung**

„Aus Überzeugung halte ich es für wichtig, dass Christinnen und Christen eigenverantwortlich ihre Pfarrgemeinden gestalten. So wirken sie mit am Reich Gottes. Der Pfarrgemeinderat ist das Gremium, das zur Zeit am besten diese Idee umsetzen kann.“

Johannes Reuter,
Pastoralreferent, Würzburg

aus **Überzeugung**

Der Pfarrgemeinderat ist ein wichtiges Gremium in der Leitung und Begleitung der Gemeinde. Er trägt Mitverantwortung für die Konzeption der Pastoral. Er kann mithelfen, die Zukunft der Kirche in den größeren Pfarreigemeinschaften zu gestalten.

Erhard Kroth, Pfarrer,
Würzburg

aus **Überzeugung**

aus **Überzeugung**

„Ein gut organisierter Pfarrgemeinderat ist ein Aushängeschild der Gemeinde. Es sind Menschen, die in Worten und Taten ihren Glauben zum Ausdruck bringen und mit ihren wichtigen Beiträgen in vielfältigen Angelegenheiten die Vielfalt einer Gemeinde erkennen lassen.“

Silke Frenzel, Unterpleichfeld

aus **Überzeugung**

Da ich in meinem privaten und beruflichen Umfeld häufig Kontakt mit "kirchenfernen" Christen habe, finde ich es wichtig, dass auch diese Stimmen in der Pfarrei zu Wort kommen.

Etwa 80 Prozent der getauften Katholiken kommen heute nicht mehr regelmäßig zum Gottesdienst, unterstützen aber mit ihrer Kirchensteuer die Tätigkeiten der Kirche.

Diese „Mehrheit“ möchte ich gerne im PGR vertreten, weil nur eigenes Engagement als Vorbild für andere dienen kann. Schließlich haben wir eine Frohe Botschaft, die wir auch freudig nach außen künden können. Mein Motto: "Vielleicht bist du die einzige Bibel, die die Menschen lesen."

Jeanette Kaltenhauser,
Alzenau-Hörstein